

Sammlung von Presse- und Medien-Falschmeldungen (Umgangssprachlich Lügen) betr. Herta Müller (teilweise kommentiert)

Wird eine Lüge, die oft genug wiederholt wird, zur Wahrheit?

(Bitte die Bemerkung wegen ausführlicheren Hinweisen und Links auf Seite 7 beachten!)

2009. „Die Zeit“. „Die Securitate ist immer noch im Dienst“ von Herta Müller

Im Vorfeld der Nobelpreisvergabe an Herta Müller erschien ein von ihr verfasster Bericht (Artikel/Essay) in „Die Zeit“.

Darin beschreibt sie, dass sie von zwei Securisten am Bahnhof Poiana Brasov in den Dreck gestoßen wurde, und dass sie denen gegenüber „ohne Haftbefehl gehe ich nicht mit“ gesagt haben soll. Aber den Bahnhof Poiana Brasov gibt es gar nicht, dann gibt es das „Securitate-Folter-Martyrium“, welches sonst noch in dem Bericht beschrieben wurde auch nicht, und die Dissidentin Herta Müller gibt es auch nicht.

Carl Gibson hat darüber mehrere Bücher geschrieben, davon will ich eins angeben: „Ohne Haftbefehl gehe ich nicht mit“. Carl Gibson hatte etliche Fragen an Herta Müller (wegen ihres Securitate-Folter-Martyriums), die bis heute (8 Jahre später) noch immer nicht beantwortet sind. Dafür wurde er aber als Kommentator bei „Der Zeit“ gesperrt, weil er sich (angeblich) nicht an die „Netiquette“ gehalten hat. Seither hat er (und noch andere Banater Schwaben) Publikationsverbot in Deutschland! „Wie gut dass niemand weiß, dass ich Herta Müller heiß...“

Literaturpreis der Stadt Solingen „Die schärfste Klinge“ 2014

„Der Menschenwürde eine Stimme geben.“

... mit dem Preis "eine Schriftstellerin würdigen, die nach eigener Erfahrung in bewegender Prosa mit eindringlicher Sprachmacht verdeutlicht hat; welche Verletzungen Menschen erleiden, die einem diktatorischen Regime ausgesetzt sind"

Wie ist es um die Menschenwürde ihrer Landsleute – den Banater Schwaben - welche sie in „Niederungen“ auf das Äußerste besudelt, bestellt; und dafür mehrere Preise von den Altkommunisten (als Privilegierte) Rumäniens und westdeutschen Medien bekommt?

„Gegen Angriffe kann man sich wehren, gegen Verleumdung ist man machtlos.“

Welche Möglichkeiten hatten ihre in „Niederungen“ 1982 entwürdigten und verleumdeten Landsleute, die in den 70er- und 80er-Jahren die Freiheit suchten, wobei sie gleichzeitig mit ihrer „schmutzigen Prosa“ konfrontiert wurden? Wo ist deren Menschenwürde geblieben? Wo bleibt deren Recht auf freie Meinungsäußerung?

Writers for Freedom / „Der weltweite Kampf um die freie Meinungsäußerung“ Herta Müller produziert sich beim ZKM vor der Öffentlichkeit als „Writers for Freedom“ Freiheits-Schreiber – Karlsruhe 2016.

Warum wird bei uns die freie Meinungsäußerung nach dem Beispiel wohl der Nazidiktatur als auch der ehemaligen osteuropäischen kommunistischen Diktaturen unterdrückt und verhindert? Warum dürfen die ehemaligen Inhaftierten der Ceausescu-Diktatur in der heutigen, freien, deutschen Presse ihre Meinung nicht äußern, wengleich die Meinungen von Scheindissidenten, ehemalige Privilegierte einer menschenunwürdigen kommunistischen Diktatur – wie Herta Müller und Catalin Dorian Florescu – gleichzeitig verbreitet werden? Haben Banater Schwaben – heute Bundesbürger – kein Recht auf freie Meinungsäußerung?

HAV: Hamburger Autorenvereinigung / Hannelore-Greve-Literaturpreis 2014

Herta Müller ... zeige uns bis heute, "dass es immer Literaten gibt, die ihre Stimme für Freiheit und Grundrechte erheben." Die Auszeichnung trifft auf eine Schriftstellerin, die **zeitlebens** eine mutige Stimme gegen die kommunistische Diktatur in ihrem Geburtsland Rumänien war." HM ist auch heute ein Vorbild, "wenn sich vor unserer Haustür Zustände auftürmen, welche die sicher geglaubten Errungenschaften unserer Zivilisation bedrohen."

Mein nichtveröffentlichter Kommentar auf der HAV-Seite: Herta Müller hatte eine "**mutige Stimme gegen die kommunistische Diktatur in Rumänien**". Ich (Banater Schwabe) weiß, dass sie 1982 für ihren Schmutzroman "Niederungen" über Banater Schwaben einen PREIS von DIESER Diktatur erhalten hat. Und das Zitat: "**ihre Stimme für Freiheit und Grundrechte erheben**", klingt wie Hohn und Spott in meinen Ohren, wenn NIE ein Kritiker IHRER WERKE gehört oder gedruckt wurde. Und nicht zuletzt: "**wenn sich vor unserer Haustür Zustände auftürmen, welche die sicher geglaubten Errungenschaften unserer Zivilisation bedrohen**" dann **sehe ich DIESE PREISVERGABE als einen Teil einer solchen Bedrohung!!!** Kritiker müssen schweigen!

Hoch lebe Lug, Betrug und Heuchelei! Und vor der Nobelpreisvergabe an Herta Müller wurde auch KEIN EINZIGER KRITIKER GEHÖRT! Und so passt dann der Satz ganz genau: "wenn sich vor unserer

Haustür Zustände auftürmen, welche die sicher geglaubten Errungenschaften unserer Zivilisation bedrohen. („Zeitlebens“ steht bei Herta Müller für die Zeit nach 1987 – nach ihrer Umsiedlung in die B.R.Deutschland! Davor war sie Privilegierte des kommunistischen Systems, ihre Ehemann Richard Wagner sogar Mitglied der PKP – Rumänischen Kommunistischen Partei.)

**Wowereit versagt Herta Müller die Ehrenbürgerwürde von Berlin
Kommentar von Peter Hahne in der BamS (27.07.2014) (Bild am Sonntag)**

Zitat: „Beim Streit um die Ehrenbürgerwürde für Herta Müller ist Berlin wieder dabei sich lächerlich zu machen... Bis heute schreibt sie gegen die Schreckensherrschaften kommunistischer Diktaturen an, die sie selbst erlebt hat. Im Kampf um die Rechte der Siebenbürger wurde sie vom rumänischen Ceausescu-Regime gedemütigt und eingesperrt.“

Meine nichtveröffentlichte Antwort: „Herta Müller ist und war weder eine Bürgerrechtlerin, noch schrieb sie immer gegen kommunistische Diktaturen an, noch kämpfte sie um die Rechte der Siebenbürger (sie ist eine Banaterin), noch war sie im kommunistischen Regime Rumäniens eingesperrt. Ganz im Gegenteil, sie bekam für ihr Hass- und Schmutzwerk „Niederungen“ (in welchem sie ihre eigenen Landsleute - die Banater Schwaben - auf das Äußerste verleumdet und erniedrigt) sogar einen Preis vom Zentralkomitee der Rumänischen Kommunistischen Jugend und durfte, was andere nicht durften, während des „geschlossenen eisernen Vorhangs“ mehrmals ins Ausland (nach Deutschland), um ihr Werk vorzustellen.“

**An die Referenten der Tagung „Gegenwartsliteratur denken“:
betr.: Pressefreiheit, Meinungsfreiheit, Forschungsfreiheit und Künstlerfreiheit trotz
Volksverhetzung**

hier: **Öffentlicher Brief an die Referenten der Tagung „Herta Müller –
Gegenwartsliteratur denken“ im Kloster Bronnbach, Februar 2015.**

Herta Müller war nie eine Bürgerrechtlerin, nie eine Dissidentin, sie war keine Siebenbürgerin, sondern eine Banaterin, schrieb eher FÜR die kommunistischen Machthaber (oder in deren Auftrag, Ausnahme "Atemschaukel", das war aber 2009, da war sie auch schon längst in Deutschland – seit 1987 - obwohl sie gar nicht ausreisen wollte, **sie hat es sogar veranlasst, sich von ihrem ersten Mann zu trennen, als der die Ausreisepapiere erhielt**) und vor allem war sie NIE eingesperrt und wurde auch nie von der Securitate verhaftet, wie in dem Bericht in der Zeit-Online (2009): "Die Securitate ist immer noch im Dienst". Diesen Bericht sehe ich eher noch als Drohung all jener gegenüber an, die ihre Werke kritisieren. Denn wenn Banater Schwaben das Wort "Securitate" hören/lesen/sehen, dann verstummen und verkriechen sie sich sofort: Und das mehr als 20 Jahre nach dem Fall Ceausescus. (Was doch eine „richtige Erziehung“ alles bewirken kann!) Und gedemütigt wurden eher die Banater Schwaben durch ihr Werk „Niederungen“, die sich gegen diese Infamie nicht wehren dürfen.

**Literaturpreisvergabe an Herta Müller (Heinrich-Böll-Preis der Stadt Köln). Schreiben
an den OB der Stadt Köln und gleichgeschaltete Medien (2016)**

betr.: Preisverleihungen für Volksverhetzung von Minderheiten in der „neuen deutschen“ Literatur? Warum wird die Literatur ehemaliger Privilegierter aus dem Altkommunistischen Fan-Block, die die Opfer ehemaliger Ostdiktaturen verhöhnern und verspotten, heute mit Preisen belegt? Warum danken bei uns Bundespräsidenten ab, warum werden andere wieder „abgesägt“, warum müssen manche Doktoren ihren Titel „zurückgeben“ und warum bekommen Privilegierte menschenunwürdiger Regimes bei „UNS“ trotzdem Literaturpreise?

Verwendete Falschmeldungen in den Medien (Einige Highlights aus den Lobgesängen):

„Die Jury lobte die ‚schonungslosen Schilderungen‘ ihrer rumänischen Heimat“

„Nach Schreib- und Publikationsverbot floh sie 1987 vor der Ceausescu-Diktatur nach Deutschland.“

(Warum ist sie denn immer wieder in das Land ihrer Verfolger und Peiniger zurückgekehrt? Warum hat sie es veranlasst, sich von ihrem ersten Mann zu trennen, um in Rumänien bei ihren Peinigern zu bleiben, nachdem dieser zusammen mit ihr den endgültigen Reisepass für Deutschland – 1979 - erhalten hatte?)

Kommunistische Diktatur als Lebensthema: „Ich habe mir das Thema nicht ausgesucht, sondern musste damit fertig werden“. **Das Werk „Atemschaukel“ ist zum Großteil Oskar Pastiors Werk, er erzählte und sie schrieb – nach ihren eigenen Angaben – ganze Hefte voll.**

„Doch selbst in der Bundesrepublik wurde sie noch eine Weile von den Agenten der Securitate, des Geheimdienstes des Ceausescu-Regimes, mit Todesdrohungen verfolgt.“ (Das waren wahrscheinlich wegen der „Niederungen“ aufgebrauchte Banater Schwaben!)

Hölderlin-Preis-Verleihung an Herta Müller durch die Uni und Stadt Tübingen / Schreiben an die Stadt Tübingen und an Herrn Prof. Jürgen Wertheimer und gleichgeschaltete Medien (2016)

Zitat: „Als Angehörige einer deutschen Minderheit in Rumänien aufgewachsen, thematisiert Herta Müller in ihren Texten ‚Erfahrung von Gewalt, Verlust der Würde und Heimatlosigkeit‘... Sie war wiederholt Verleumdungen, Verhören und Hausdurchsuchungen ausgesetzt. 1987 reiste sie in die Bundesrepublik Deutschland aus... Ihr ‚Gefühl für Fremdheitserfahrungen‘ gilt als unbestechlich.“

Im Hinblick auf die „Niederungen“ kann man nur den Verlust der Würde und die Verleumdung, ja sogar Volksverhetzung gegenüber ihrer Landsleute – den Banater Schwaben – anführen. Der Rest ist Selbstinszenierung zur Dissidentin.

Sonst erfährt man dieselben Zitate, die schon vorhin aufgeschrieben wurden. Noch zwei Bemerkungen: (Welcher „Shitstorm“ bricht heute über jemanden zusammen, wenn er etwas Negatives über Flüchtlinge sagt/schreibt - wenn er gerade mal als Rechtsextremist bezeichnet wird, kann er noch froh sein. Und was hat Herta Müller 1982/1984 mit ihren „Niederungen“ gemacht? Ist das nicht dasselbe Problem? Nein? Sie darf das, weil sie Schriftstellerin ist und auf die Künstlerfreiheit pochen kann! Die „Niederungen“ werden heute noch gedruckt – das Problem ist also nicht verjährt!)

(Und was heißt Diskriminierung? Wenn heute Kritiker protestieren, posten, Rezensionen verfassen oder die Medien anschreiben und Ihre Meinungen – die eigentlich oft nur Fakten sind - werden mit allen Mitteln unterdrückt, nicht veröffentlicht oder die ganz üble Diskriminierung, keine Antwort bekommen! Auch eine Anspielung auf: „Er ist wohl der aus den meisten Blogs Ausgeschlossene.“ – Hinweis auf Carl Gibson, ein ehemaliger Inhaftierter der kommunistischen Diktatur und Herta-Müller-Kritiker, der heute auch „mundtot“ gemacht werden muss!)

Universität Jena verleiht Sprachmagierin Ehrendoktorwürde / Schreiben an Professoren-Doktoren und Medienvertretern (2017)

Meine Bemerkung: Die sprachlichen Erfindungen, die in den (west)deutschen Medien über Herta Müller kursieren, nehmen langsam „unglaubliche“ Züge an. Der Begriff „Sprachmagierin“ stellt dabei ein Novum, ein Unikum, der Gipfel der „literarischen Belobigungen“ dar. Wenn Lügen, Betrügen, in die Irre führen eine besondere Fähigkeit mit Sprache umzugehen darstellt, dann passt das Wort „Sprachmagierin“ hervorragend zu allem, was ich in den letzten 6 Jahren über Herta Müller gehört, gelesen und recherchiert habe.

Zweite Bemerkung: Ich kann nach mehreren Jahren Recherchen sagen, dass so mancher westliche Professor, der Herta Müller (und auch Catalin Dorian Florescu) mit Preisen und Belobigungen belegt oder regelrecht überhäuft, sein Tun und Handeln überdenken sollte, denn was über die beiden in der deutschen Medienlandschaft veröffentlicht wurde, fast alles falsch ist. Ich will Ihnen einige Zitate aus verschiedenen Publikationen, die heute in dieser Hinsicht so gleichgeschaltet sind, so dass sich Stasi und Securitate die „Finger abschlecken würden“, kommentieren.

Zitat Thüringer Allgemeine: „Wie unsere Zeitung aus unterrichteten Kreisen erfuhr, haben die Jenaer Rumänisten den maßgeblichen Impuls für diese Auszeichnung gegeben. Denn Müller, 1953 in Nitzkydorf, Siebenbürgen, geboren, gehörte dort der deutschsprachigen Minderheit der Banater Schwaben an; 1987 übersiedelte sie nach massiven Repressionen durch das Ceausescu-Regime in die Bundesrepublik.“

Was im zweiten Satz stimmt: 1953, Nitzkydorf, Banater Schwaben, 1987 übersiedelt – ALLES ANDERE ist falsch.

Zitat Thüringer Allgemeine: „Immer wieder finden sich in ihren Werken Sujets aus dem rustikalen familiären Umfeld, der dörflichen Existenz in Siebenbürgen und vor allem von der Unterdrückung unliebsamer Minderheiten in totalitären Strukturen. Zum Teil verarbeitet sie eigenes Erleben, in Atemschaukel.“

Als Banaterin (Westrumänien) beschreibt sie NIE die Unterdrückung (in „Niederungen“ erfahren die Banater Schwaben gerade mal das Gegenteil) und das familiäre Umfeld in Siebenbürgen (Zentralrumänien) und in „Atemschaukel“ verarbeitet sie auch NICHTS selbst erlebtes, denn die Geschichte gehört zu **Oskar Pastior (Siebenbürger Sachse, er wäre jener, der den Nobelpreis verdient hätte)**.

Zitat Thüringer Allgemeine: „Zart-fragile, durchdringende Stimme der Freiheit. Die ersten literarischen Texte veröffentlichte Müller – wenngleich zensiert – noch in Rumänien. Erst nach ihrer Ausreise ins deutsche Exil wurde sie einem größeren Leserkreis namhaft...“

Die „durchdringende Stimme der Freiheit“ ist absoluter Humbug! Herta Müller kam nicht ins deutsche Exil, sie ist gänzlich umgesiedelt, genau so, wie ihre Landsleute, die sie im Sinne der RKP (Rumänischen Kommunistischen Partei) in ihrem Erstlingswerk auf das Äußerste VERUNSTALTET. Und wegen der Zensur: Siehe dazu weiter unten: Die Aussage „Das Werk ‚Niederungen‘ ...“

Was hat den Banater Schwaben in „Niederungen“ nicht gefallen? War es nur die Geschichte mit dem „Schwäbischen Bad“?

Und der Rest der Erniedrigungen? Z.B. wird deren Lebensweise an einem wohl einzigartigen Beispiel im Banat – einer Familie (vielleicht hat sie aber so ihre eigene Familie erlebt und das verallgemeinert) die so nie im Banat

anzutreffen war - derart übertrieben, dass eigentlich alle Deutschen Ämter, Verbände und Institutionen auf die Banater Schwaben – während der Freikaufphase 1969 bis 1989 - als ‚gefährliche Übeltäter‘ hätten aufmerksam werden müssen: das Jugendamt wegen Einprügeln auf Kinder, Frauenorganisationen wegen Diskriminierung und Erniedrigung der Frauen, Tierschutzorganisationen wegen Tierquälerei (z.B. den Hund mit dem Fuß getreten, bis er verendete, dem Kalb das Bein abgehackt, damit es notgeschlachtet werden konnte), der Drogenfahndung (weil ‚vermummte‘ Großmütter Mohnkuchen backten und auserwählte Banater Krähenmist als Droge nutzen), Polizei wegen gewalttätiger und besoffener Männer und Korruption, usw. Ganz zu schweigen von Fremdgehen, Inzucht und Dergleichen – einen Umstand, den man eher heute findet, damals aber für die katholischen Gläubigen Tabu war.

Herta Müller-Lesung: "Mein Vaterland war ein Apfelkern" (2017)

Kulturpark AQUA MAGICA Bad Oeynhausen & Löhne, Theater Münster – Großes Haus, in Münster, Deutsches Auswandererhaus, Bremerhaven / Schreiben an Moderatoren und Medien

Mein Thema/MOTTO: "Wird die Lüge, die oft genug wiederholt wird, zur Wahrheit?"

Das kann nicht jeder verstehen, der in Deutschland aufgewachsen ist, und nie das "Glück" hatte, eine kommunistischen Diktatur wie jene in Rumänien oder in der ehemaligen DDR zu erleben. Da bildet Herr Wichner eine Ausnahme - aber er hat offensichtlich nicht alles mitbekommen, was so gelaufen ist (oder will er es nicht mitbekommen haben). So wird es einigen eben auch schwer fallen einzusehen, dass Herta Müller seit über 20 Jahren die Deutsche Öffentlichkeit belügt. (Wer auch immer die Infos verbreitet, seit 1984 gibt es eine Leuchtspur von Lügen, die in den Medien in Deutschland verbreitet werden. Manchmal ist die Phantasie der "Produzenten" grenzenlos.) Ich finde allerdings, dass das Buch von Herta Müller

"Mein Vaterland war ein Apfelkern" die Spitze dieser Lügengeschichten

darstellt. Wie es um diese Lügengeschichten bestellt ist, finden Sie in meinen kommentierten Veröffentlichungen im Anhang (Kurzinfor, siehe weiter oben). Weiter unten finden Sie auch eine Suite von Veröffentlichungen von Herta Müller in Rumänien in der "Neuen Literatur", aus einer Zeit, in welcher sie dort angeblich Publikationsverbot hatte - ja sogar Loblieder (1989) auf die Ceausescus noch nach ihrer Ausreise (1987) aus Rumänien.

In ihrem Werk "Cristina und ihre Attrappe" behandelt Herta Müller ihre Securitate-

Akte. Alle Personen zu welchen sie Kontakt hatte, haben irgendeinen Makel - nur sie selbst nicht. Die Securitate ist entkernt, enthält nicht das, was sie erwartet hat, ja sie ist sogar **von der Securitate gefälscht**. Sie legt sich "die Wahrheit" so zurecht, wie es ihr gerade passt. Keiner von unseren recherchierfreudigen Medienexperten kommt auf die Idee, das Ganze einmal zu überprüfen. **Nur was Herta Müller behauptet, zählt, die Meinung** (bzw. das Wissen) **aller anderen wird verschwiegen und vertuscht**, genau so wie im vor 25 Jahren untergegangenen Kommunismus. Das Rad der Geschichte dreht sich eben, oder?... Wieso sind unsere Medien heute besser? Das ist leserverachtende Volksverdummung!

Die Aussage: „Sie – Herta Müller – wurde verfolgt und mehrmals verhört“.

Diese Aussage kann man mehrmals in den Büchern „Mein Vaterland war ein Apfelkern“ und „Cristina und ihre Attrappe“, sowie in diversen Interviews lesen. In den beiden Büchern findet man keine einzige konkrete Aussage oder irgendeinen Hinweis dazu. Nur ein einziges Mal wäre es um 3 kg Kartoffeln gegangen, die auf dem Schwarzmarkt gekauft wurden. Sonst ist sie **schön gekleidet und geschminkt zum Verhör**. Man glaubt ihre eigene Behauptung, ohne sie irgendwie überprüfen zu können.

Seite 46 aus "Cristina und ihre Attrappe"

"CRISTINA" este **contactata periodic** de Lt.col. PADURARU NICOLAE, din cadrul Serv. I/A pentru **influentare pozitiva**.

"CRISTINA" wird **periodisch** vom Oberstleutnant PADURARU NICOLAE aus dem Bereich des I/A Dienstes für **positive Beeinflussung kontaktiert**.

Mein Kommentar: „von wegen Verhöre!... und Publikationsverbot nach 82/84“!

Die Aussage: „Das Werk ‚Niederungen‘ erschien erst nach vier Jahren und war stark zensiert und danach hatte sie - Herta Müller – Publikationsverbot“. (Siehe ab Seite 6)

In rumänischen Publikationen (in Deutscher Sprache, „Neue Literatur“) kann man genau nachweisen, dass viele Texte, die sich 1982 in „Niederungen“ fanden, schon von 1979 bis 1981 vorab publiziert wurden. 1984 erschienen die „Niederungen“ im Rotbuch-Verlag in Deutschland und hier fehlten **GANZE VIER KAPITEL!**

Wo wurde jetzt eigentlich zensiert?

In Publikationen der deutschsprachigen Zeitschrift des Rumänischen Schriftstellerverbandes (Neue Literatur) kann man nachlesen, dass Herta Müller und ihr damaliger Gatte – Mitglied der Kommunistischen Partei

Rumäniens – nach 1982 MUNTER WEITER PUBLIZIERT haben – und dass während des Publikationsverbotes? Im August 1985 haben Herta Müller zusammen mit ihrem damaligen Mann – Richard Wagner – 30% der Ausgabe dieser Zeitschrift mit Beschlag belegt. (Warum August? Am 23. August feierten die rumänischen Kommunisten den Tag der Befreiung.). Herta Müller hat sogar noch im November 1989 (Ceausescu wurde im Dezember 1989 gestürzt) ein Loblied auf Ceausescu in dieser Zeitschrift veröffentlicht - und da war sie schon länger als 2 Jahre lang Bundesbürgerin.

Zitate aus der „Neuen Literatur“, November Nr. 11 1989, Seite 16/17 „Ein großes Haus“ von Herta Müller (Herta Müller hat im März 1987 Rumänien endgültig verlassen und mehr als 2 Jahre später – November 1989 – dort immer noch veröffentlicht!!!)

„Die Putzfrau schüttelt den Staublappen durchs Fenster. Die Akazie ist gelb. Der alte Mann kehrt wie jeden Morgen den Gehsteig vor seinem Haus. Die Akazie bläst ihre Blätter in den Wind. Die Kinder haben ihre Falkenuniformen an. Gelbe Blusen und dunkelblaue Hosen und Faltenrocke. „Heute ist Mittwoch“, denkt Amalie. „Heute ist Falkentag.“ Die Bausteine klappern. Die Kräne summen. Indianer marschieren in Kolonnen vor den kleinen Händen. Udo baut eine Fabrik. Die Puppen trinken Milch aus den Fingern der Mädchen. Anca hat eine heiße Stirn. Durch die Decke der Klasse klingt die Hymne. Auf dem Stockwerk darüber singt die große Gruppe. Die Bausteine liegen aufeinander. Die Kräne schweigen. Die Indianerkolonnie steht am Rand des Tisches. Die Fabrik hat kein Dach. Die Puppe mit dem langen Seidenkleid liegt auf dem Stuhl. Sie schläft. Sie hat ein rosiges Gesicht.“

„In unseren Häusern wohnen unser Vater und unsere Mutter. Sie sind unsere Eltern. Jedes Kind hat seine Eltern. So wie unser Vater in unserem Haus, in dem wir wohnen, der Vater ist, ist Genosse Nicolae Ceausescu der Vater unseres Landes. Und so wie unsere Mutter im Haus, in dem wir wohnen, unsere Mutter ist, ist Genossin Elena Ceausescu die Mutter unseres Landes. Genosse Nicolae Ceausescu ist der Vater aller Kinder. Und Genossin Elena Ceausescu ist die Mutter aller Kinder. Alle Kinder lieben den Genossen und die Genossin, weil sie ihre Eltern sind.“

MASSON-ROSENOW - LITERARISCHES-DUETT / Über den sich ausbreitenden Agrammatismus / Zitate.

„Hätten Sie und andere Experten für Literatur nicht so lange tatenlos zugehört, wie wortgewordener Bockmist hier schon jahrelang als Feingebäck verkauft wird, so müssten wir Lieschen Müller hier und heute nicht als Lichtgestalt ertragen, als die sie in der Literaturszene nun schon länger herumgereicht wird. Ein Wort von Ihnen, zur rechten Zeit ausgesprochen, hätte den Siegeszug dieser **agrammatischen Sprachakrobatin** stoppen können. Dieses Wort jedoch ist meines Wissens niemals gefallen.“

Und über „Niederungen“: „Die habe auch ich gelesen. Sie meinen doch sicher jene frühen Texte, die sozusagen aus der Dackelperspektive geschrieben sind, aus der Sicht des kleinen Mädchens, das sich am Knie des Vaters festhält. Da hatte man in der Tat den Eindruck, hier würde quasi auf Millimeterpapier in nicht ungeglückter Weise etwas eindrücklich Erfahrenes geschildert. Die Katastrophe begann erst, als Lieschen Müller sich anschickte, das Schreibmuster dieser frühen Versuche auf die Erwachsenensphäre zu übertragen.“

Herta Müller in der Neuen Literatur 1980-1987/1989

(Widerlegt wird hiermit ihre Aussage, dass sie 1982 4 Jahre lang auf die Veröffentlichung der "Niederungen" hatte warten müssen (die Textfragmente wurden schon lange vorher in der NL gesammelt und veröffentlicht) und nach dem Veröffentlichlichen hatte sie Publikationsverbot - ganz im Gegenteil - sie hat nach 1982 munter und froh (manchmal auch auf Seite 3, wo sonst der Conducator veröffentlicht wurde) in der NL veröffentlicht - sogar 1989, als sie schon länger als 2 Jahre lang Bundesbürgerin war.)

NL = Neue Literatur	NL-80-06-001
Zweite Spalte = Jahrgang	80 1980
Dritte Spalte = Monat	06 Juni
Vierte Spalte = Seite/Seite	001 Seite 1

Index = Inhaltsverzeichnis enthält einen Titel zum genannten Autor

Konzept der „Neuen Literatur“ Zeitschrift des Schriftstellerverbandes der Sozialistischen Republik Rumänien
Seite 1 – Inhaltsverzeichnis (Index)
Seite 2 – Inhaltsverzeichnis (Fortsetzung)
Seite 3 – Reserviert für „wichtige Dinge“ des Conducators Nicolae Ceausescu oder wichtige kommunistische Ereignisse

NL-80-06-001- Index-HERTA MÜLLER. (Neue Literatur, 1980, Monat: Juni, Seite: 1)
NL-80-06-004- HERTA MÜLLER-dt-Scheitel. (aus Niederungen, erschien erst 1982)
NL-80-06-006- HERTA MÜLLER-Grabrede. (aus Niederungen)
NL-80-06-008- HERTA MÜLLER-Grabrede. (aus Niederungen)
NL-80-06-010- HERTA MÜLLER-Familie-Froesche. (aus Niederungen)
NL-80-06-012- HERTA MÜLLER-Ueberlandbus. (aus Niederungen)
NL-80-06-014- HERTA MÜLLER-Blockkomitee. (aus Niederungen)
NL-80-06-016- HERTA MÜLLER-Blockkomitee. (aus Niederungen)

NL-80-12-001- -Index-ALLE-AktGrp. (alle Mitglieder der Aktionsgruppe, auch Herta Müller)
NL-80-12-002- Ind-Richard Wagner.
NL-80-12-004- Berwanger.
NL-80-12-008- Berw-Lippet.
NL-80-12-010- Richard Wagner.

NL-80-12-020- HERTA MÜLLER - Dorfchronik. (aus Niederungen, erschien erst 1982)
NL-80-12-022 bis 026 HERTA MÜLLER Dorfchronik. (aus Niederungen)

NL-81-09-001- Index-HERTA MÜLLER-NB.
NL-81-09-022- HERTA MÜLLER-kurze-Prosa.
NL-81-09-024- HERTA MÜLLER-Prosa. (aus Niederungen)
NL-81-09-026- HERTA MÜLLER-Prosa.
NL-81-09-028- HERTA MÜLLER-Inge. (aus Niederungen, erschien erst 1982)
NL-81-09-030- HERTA MÜLLER-Inge. (aus Niederungen, erschien erst 1982)
NL-81-12-008 bis 012 RW-HERTA MÜLLER-Inge.

1982 Jahr des Erscheinens der "Niederungen" (Kriterion-Verlag)
(und darauf hat sie 4 Jahre gewartet oder daran gearbeitet)

NL-82-06-002- HERTA MÜLLER-usw.
NL-82-06-044- HERTA MÜLLER-Hakenmann.
NL-82-06-046- HERTA MÜLLER-Taschenuhr.

NL-82-10-001- Index-RW.
NL-83-03-001- Index-HERTA MÜLLER
NL-83-03-002- HERTA MÜLLER - Drückender Tango Seite: 003.
NL-83-03-004- HERTA MÜLLER. (Drückender Tango Kriterion-Verlag)
NL-83-03-006- HERTA MÜLLER. (angeblich schon Publikationsverbot)
NL-83-03-008- HERTA MÜLLER.
NL-83-03-010- HERTA MÜLLER.

NL-83-08-001- Index-HERTA MÜLLER
NL-83-08-006 bis 012 HERTA MÜLLER-Rote-Milch.
NL-83-08-014 bis 018 HERTA MÜLLER-Faule-Birnen.

NL-84-02-001- Index-HERTA MÜLLER- (Seite 3 = Ceausescu Seite)
NL-84-02-003- HERTA MÜLLER-statt-Ceausescu (da wo Ceausescu stand, steht jetzt Herta Müller)
NL-84-02-004 bis 012 HERTA MÜLLER.
NL-84-02-014- HERTA MÜLLER-Rotbuch. (Rotbuch-Verlag, Berlin druckt "Niederungen")

Reisefreiheit für Herta Müller und Richard Wagner
aber auch (angeblich) Publikationsverbot (ein Widerspruch!!!)

NL-84-09-001- Index-HERTA MÜLLER.
NL-84-09-003 bis 012 HERTA MÜLLER.

NL-85-01-001- Index-Wagner-Wichner. Wichner der literarische Schatten von HERTA MÜLLER
NL-85-01-039- Wichner. kam 1975 nach D, veröffentlicht 1985 in Rumänien
NL-85-01-040 bis 046 Ernest Wichner.
NL-85-01-092- HERTA MÜLLER - Preis für Drückender Tango.

NL-85-05-002- Index-Richard Wagner.

HERTA MÜLLER und Richard Wagner belegen 30% der NL zum Tag der Befreiung 23.08.1985 (trotz Publikationsverbots?..)

NL-85-08-001- Index- &&&HERTA MÜLLER-Richard Wagner&&&.

NL-85-08-002- Richard Wagner und-HERTA MÜLLER (**trotz angeblichen Publikationsverbotes???**)

NL-85-08-012 bis 020 Richard Wagner-Tag der Befreiung/Nationalfeiertag

NL-85-08-020 bis 040 HERTA MÜLLER- Tag der Befreiung/Nationalfeiertag

Sept 1985 Ausreiseanträge von HERTA MÜLLER und Richard Wagner

(in dieser Zeit wurden ALLE aus dem Arbeitsverhältnis entlassen!)

März 1987 Ausreise von HERTA MÜLLER und Richard Wagner aus Rumänien

NL-89-11-001-Index-HERTA MÜLLER

NL-89-11-016/017 HERTA MÜLLER-„Unser großes Haus“ (Loblied auf die Ceausescus)

Bemerkung:

Auf den Seiten 1-5 finden Sie eine Übersicht (in jeweils einer Kurzfassung) aller mit Fehlern behafteten Medienbeiträgen mit kurzen Kommentaren. Jedoch in den Anhängen finden Sie die kompletten Beschreibungen und erklärenden Hinweise.

Anhänge (im Internet):

1.) <http://www.franz-balzer.de/HM-an-Prof-Wert-Tuebingen-A4.pdf>

Oktober 2015 / betr. Lügen in den Medien

2.) <http://www.franz-balzer.de/HM-ZKM-FLYER-2.pdf>

Februar 2016 betr: weltweiter Kampf für Meinungsfreiheit

3.) <http://www.franz-balzer.de/HM-in-Speyer-E-Mail-an-Organisatoren-April-2017.pdf>

betr. Lügen in den Medien

4.) <http://www.franz-balzer.de/HM-SPRACHMAGIERIN-Jena-Ehrendoktorwuerde.pdf>

Juni 2017/ betr. Lügen über Herta Müller

5.) <http://www.triebswetter.de/roman-hm.htm>

Zusammenfassung aller Kommentare zu veröffentlichten Falschmeldungen über Herta Müller in den deutschen Medien.